Metropolit Hilarion: der schändliche Besuch von Patriarchen Bartholomäus in die Ukraine demonstriert der Welt die Früchte seiner Taten



Ende August hat der Patriarch von Konstantinopel Bartholomäus die Ukraine besucht. Während des Besuchs traf er sich mit der Staatsführung des Landes, mit dem Oberhaupt der von ihm anerkannten Spaltungsgruppe “OKU” und den Vertretern der Ukrainischen Griechisch- Katholischen Kirche, aber dabei ignorierte er die Position vom Klerus, Den Geistlichen und den Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche, die die Mehrheit der Gläubigen der Ukraine einigt, und er “bemerkte” die vieltausendköpfigen Protestaktionen gegen seinen Besuch auch nicht.

In Zusammenhang damit führte der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats der Metropolit von Wolokolamsk die Worte der Heiligen Schrift an: *“ Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Räuber. Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe”* (Joh. 10.1-2).

Als er in der Sendung “Kirche und Welt” auftrat, unterstrich er: “ Patriarch Bartholomäus ist nach dem Land gefahren, wo die Mehrheit der orthodoxen Gläubigen ihn für den Hirten nicht halten. Er sollte im strengsten Sinne des Wortes in Werchowna Rada durch den Hintereingang kommen, weil es dort die Gläubigen gab, die gegen seinen Besuch protestierten. Dieser Besuch wurde auf Einladung der

Staatsgewalt und auf Einladung der Spalter abgestattet, aber die Mehrheit der orthodoxen Gläubigen nicht nur diesen Besuch ignorierten, sondern auch deutlich zeigten, dass Patriarch Bartholomäus kein Hirte für sie ist".

Der Meinung von Metropoliten Hilarion nach, " zeugt das alles davon, dass Patriarch Bartholomäus im Jahre 2018 den Fehler gemacht hat, den er durchaus nicht bereuen will".

"Jetzt versucht Patriarch Bartholomäus das Gewünschte als das Wahre darzustellen und fährt zur Gruppe der Spalter und sagt: hier ist es die wahre Kirche, und dort sind es nur einige Titularbischöfe,- setzte der Metropolit fort.- Die Kirche, wo es mehr als 12 Tausend Pfarreien, mehr als 250 Klöster, mehr als Hundert Bischöfe und Millionen Gläubigen, wird einfach von Patriarchen Bartholomäus ignoriert, der so tut, als ob sie nicht existieren würde. Das ist eine widersinnige und schändliche Situation, und die Schuld daran ein einziger Mensch- der Patriarch von Konstantinopel Bartholomäus trägt".

Der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion erinnerte an die biblische Aussage "*An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen"* (Mt. 7,16) und unterstrich: " Dieser schändliche Besuch von Patriarchen Bartholomäus in die Ukraine ist für die ganze Welt zur Demonstration der Früchte von jenen Taten geworden, die er begangen hat".

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87967/